

Henker und Hexe begeistern die Jecken

Unter dem Motto „Einer geht noch (mal) rein“ feiern der Männergesangverein und seine Gäste Karneval. Auftritt der „Las-Ketchup“-Sängerinnen und Büttreden. „Was Tünnes und Schää in Köln seid, dass seid ihr in Oberbrügge“

Von Svenja Hoppe

OBERBRÜGGE ■ Wenn der Scheich mit dem Cowgirl schunkelt und die beiden von einem Affen ihr kühles Blondes serviert bekommen, dann kann das nur eins heißen – Karneval. Die fünfte Jahreszeit läuteten am Samstag auch die Oberbrügger ein. Im Bürgerhaus kamen die heimischen Jecken voll auf ihre Kosten. „Einer geht noch (mal) rein“, so das Motto des Karnevalsabends des Männergesangvereins Oberbrügge Ehringhausen (MGV). Und der begann gleich mit einem Highlight: Die Illusion „Hexe und Henker“ von Arnd und Katja Clever stellte auf ge-

konnte Art und Weise eine Hexenverbrennung dar. Der Henker hüllte die Hexe vor ihrem Feuertod in ein Hexenkostüm und als die fiktiven Flammen empor stiegen, war die Hexe plötzlich im Kostüm des Henkers und der, obwohl eben noch auf der Bühne zu sehen, mitten im Publikum. Etwas weniger mysteriös ging es beim Singen einiger altbekannter Schunkellieder zu. Und natürlich durfte der Elferrat nicht fehlen. Ganz traditionell war also der Einzugsamstag der Funkgarde der Tanzgruppe Maxitah des TuS Halver.

Zum vierten Mal schon stellte die Tennisabteilung des TV Berkenbaum die Mit-

glieder des Elferrats, dessen Vorsitz Arndt Kattwinkel übernommen hatte. Doch nicht nur dieses Amt hatte er inne, sondern auch die Führung durch das bunte und abwechslungsreiche Programm. So sangen beispielsweise einige Mitwirkende der Albert-Singers, dem neu gegründeten Oberbrügger Gospelchor, das Stück „I will follow him“ aus dem bekannten Film „Sister Act“ – natürlich stilecht in Nonnengarderobe.

Fester Bestandteil einer derartigen Veranstaltung ist natürlich auch die Büttrede. Hartmut Clever und Reinhardt Gasterstedt waren völlig in ihrem Element und auch Arndt Kattwinkel kommentierte: „Was Tünnes und Schää in Köln seid, dass seid ihr in Oberbrügge.“ „Einer geht noch (mal) rein“

„Frauen auf der Bank“ stellten in dem Sketch Arnd Clever als „Pretty Woman“ und Manfred Baumgardt als „Dicke Schlampe“ dar. Schönheitstipps sollten sie anscheinend austauschen – was daraus wurde, war eine Art kleine Schlacht, die nicht nur durch die Zweckentfremdung von Marmelade und Mehl lustig wurde. Um Ketchup und den Sommerhit des letzten Jahres, nämlich dem „Ketchup-Song“ drehte sich alles bei Ralf Eicker und seinen kleinen Nachwuchstänzerinnen. Ralf Eicker als überdimensionale Flasche Ketchup verkleidet, interpretierte so den Ohrwurm auf seine eigene Art. Und auch



Der Männergesangverein Oberbrügge Ehringhausen stellte auch in diesem Jahr wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine. ■ Fotos: Hoppe

die Tanzgruppe Maxitah legte nochmal nach. Insgesamt drei Mal standen die Mädels des TuS auf der Bühne und tanzten nicht nur für den begeisterten Elferrat.

Viel zu lachen hatte das Publikum, das nicht ganz so zahlreich erschienen war, wie man erwartete hatte, auch bei dem UV-Licht Sketch, für den der Oberbrügger Karneval so bekannt ist. Ein riesiges Skelett war das einzige, was der Zuschauer wahrnehmen konnte,

nachdem das Licht im Saal heruntergedreht worden war. Manfred und Peter Baumgrad, Michael Zlobinski, Dirk Gisselmann und Arnd Clever ließen für die Zuschauer am Samstag „die Glocken von Rom“ erklingen, Oskar Zimmermann becirzte als Sängerin die fünf Männer, die durch ein Auseinanderziehen der Knie eine Suppenkelle zwischen ihren Beinen dazu brachten, nach oben vor die Bratpfannen zu schlagen.

Nachdem Ralf Eicker mit

dem Hit „Stand up“ das Publikum noch einmal zum Feiern animiert hatte, durfte im Finale dann getanzt werden. Nach dem bunten Programm spielte die Kombo „Let's Dance“ für die Zuschauer. Die Kostümprämierung nahm der Elferrat noch vor – ein Fass Bier gab es für das schönste Kostüm. Wer wollte, konnte sich auch an der Sektbar der „Albert Singers“ erfrischen – und das taten die meisten Jecken bis in die frühen Morgenstunden.



„Frauen auf der Bank“ lautete der Titel des Sketches von Arnd Clever und Manfred Baumgardt